

Hofer Anzeiger

Veröffentlichung vom 28.08.2009

Hof steht auf Programm der Parlamentariergruppe

Gespräch | Für das bayerisch-indische Hochschulzentrum gibt es viel Lob von Sebastian Edathy. Er will Kontakte nach Asien fördern.

Von Jan Fischer

Hof – Sebastian Edathy hat dem bayerisch-indischen Hochschulzentrum in Hof Unterstützung beim Knüpfen von Netzwerken angeboten. Im Rahmen seines Besuchs gestern sagte der Politiker, der von Sozialdemokraten aus der Region begleitet wurde, er werde zum Beispiel gerne einen Kontakt zu SAP nach Bangalore herstellen. Und der nächste Besuch der deutsch-südasiatischen Parlamentarier des Bundestags werde sicher über Hof führen, versprach er.

Im Gespräch mit den Verantwortlichen des Zentrums um Geschäftsführer Dr. Daniel Werner traten vor allem Unterschiede zwischen Deutschland und Indien zutage. Mit dem Ruf nach schnellen Fortschritten in der Einwanderungspolitik rannte Professor Dr. Thomas Meuche offene Türen bei den Gästen ein. „Wir haben deutlich zu wenig Akademiker“, sagte Edathy. Abgeordnete Petra Ernstberger pflichtete ihm bei: Sie sprach sich für eine zunehmende Öffnung für ausländische Akademiker und deren Familien aus.

Zur Person

Sebastian Edathy hat indische Wurzeln: Sein Vater stammt aus Kerala, einem Bundesstaat im Südwesten des Subkontinents. Der SPD-Politiker, seit dem Jahr 1998 Abgeordneter im Bundestag, ist Vorsitzender des Innenausschusses des Bundestags und leitet die deutsch-südasiatische Parlamentariergruppe. Edathy, Sozialwissenschaftler aus Niedersachsen, feiert am 5. September seinen 40. Geburtstag.



Sebastian Edathy ist – schon allein wegen seiner Biografie – ein Kenner der deutsch-indischen Beziehungen. Nach Hof kam er auf Einladung der Abgeordneten Petra Ernstberger.

Foto: J. F.